

Literaturangaben im Verzeichnis



Das Literaturverzeichnis stellt die Wiedergabe der angewendeten Zitate (Text, Bilder, Darstellungen, Tabellen) der eigenen wissenschaftlichen Arbeit dar. Quellen für das Verzeichnis können z.B. Bücher, Zeitschriften, Gesetze, Internetquellen, Interviews und Statistiken sein.

Die Angaben im Verzeichnis werden alphabetisch von A bis Z gelistet, bezogen auf die Nachnamen der Autorenschaft.

Zitationsstile

Quellen werden daher nach festgelegten Regularien (= Zitationsstil) offengelegt. Um korrekt zu zitieren, gibt es unterschiedliche Zitationsstile. Der **Fachbereich Gesundheit und Pflege** hat sich für **einen Zitationsstil** entschieden: **APA (American Psychological Association)**. Dieser Zitationsstil wird im Verlauf hier weiter vorgestellt.

Andere Zitationsstile sind bspw. Harvard, die Deutsche Zitierweise, Vancouver, Chicago, OSCOLA, MLA, IEEE, Turabian, AMA, ACS, NLM, AAA oder APSA. Wenn Sie einen anderen Zitationsstil verwenden wollen, ist es dringend ratsam, diesen **vor dem Verfassen der Arbeit** mit der oder den betreuenden Person(en) abzusprechen.

Anmerkung 1: Die Bezeichnung „[kursiv]“ am Ende eines Wortes bedeutet, dass der direkt anhängende vorherige Teilabschnitt kursiv geschrieben werden muss.

Beispiel:

Autor*innen. (Jahr). Buchtitel[kursiv]. Ort: Verlag.

Beispiel:

Schaeffer, D. (2011). *Handbuch-Pflegewissenschaft*. Weinheim: Juventa-Verlag.

Anmerkung 2: Wird eine beträchtliche Menge an Literaturangaben verwendet wie z.B. bei einer Abschlussarbeit (Bachelor- oder Masterthesis), empfiehlt es sich ein Programm für Zitations- und Literaturangaben zu benutzen. Diese unterstützen und erleichtern die Eingabe nach den APA-Regeln.

Ein Beispiel für solche Programme ist Citavi (lizenzierte Version an der KH Mainz verfügbar). Hier kann die Zitationsweise z.B. nach APA eingestellt werden, so dass nach Eingabe der Elemente die Zitation in richtiger Art und Weise erfolgt.

Literaturangaben zu Monographien

Angegeben werden müssen in dieser Reihenfolge:

Autor*innen. (Jahr). Buchtitel. [kursiv] ggf. Untertitel. [kursiv] Verlagsort: Verleger.

Beispiel:

Ziegler, W., Vogel, M., Gröne, B. & Schröter-Morasch, H. (2002). *Dysarthrie. Grundlagen-Diagnostik-Therapie*. Forum Logopädie. Stuttgart: Thieme.

Literaturangaben zu Beiträgen in Herausgeberwerken

Angegeben werden müssen in dieser Reihenfolge:

Autor*innen. (Jahr). Beitragstitel. In Herausgeber*innen (Hrsg.), Buchtitel[kursiv] (Seitenangaben). Verlagsort: Verleger.

Beispiel:

Atteslander, P. & Kopp, M. (1995). Befragung. In E. Roth (Hrsg.), *Sozialwissenschaftliche Methoden: Lehr- und Handbuch für Forschung und Praxis* (146-174). München, Wien: Oldenbourg.

Herausgeber*innen: Zu beachten ist, dass die Initialen des Vornamens vor dem Nachnamen stehen. Die Angabe (Hrsg.) ist mit einem Komma abgetrennt. Seiten, ggf. Auflage etc. werden in runde Klammern nach dem Titel gesetzt.

Literaturangaben zu Zeitschriftenartikeln

Zeitschriftenartikel können in einer Printversion, einer Onlineversion oder als beides veröffentlicht sein. Zu bevorzugen ist die Zitation in der Printversion.

Print-Version

Die Angabe erfolgt ohne Datenbank, Link oder Abrufdatum. Die Angabe ist in dieser Reihenfolge zu erbringen:

Autor*innen. (Jahr). Titel des Artikels. Name der Zeitschrift[kursiv], Jahrgang[kursiv] (Heft- oder Bandnummer), Seitenangaben.

Beispiel:

Dell, G. S. (1986). A spreading activation theory of retrieval in sentence production. *Psychological Review*, 98(5), 283-321.

Zu beachten ist, dass zwischen dem Jahrgang und der Klammer der Heft- oder Bandnummer KEIN Leerzeichen ist.

Online-Version

Es gibt Zeitschriftenartikel, die nur digital veröffentlicht sind bzw. noch nicht als Print-Version verfügbar sind. Zur eindeutigen Identifikation gibt es hier die DOI-Nummer. DOI steht hierbei für digital object identifier.

Die Verwendung mit DOI-Nummer erfolgt nur, wenn keine Print-Version ersichtlich ist.

Beispiel eines Zeitschriftenartikels mit DOI-Nummer (digital object identifier):

Whitmeyer, J.M. (2000). Power through appointment. *Social Science Research*. doi: 10.1006/_ssre.2000.0680

Literaturangaben zu Gesetzestexten

Immer wieder werden Gesetze und Rechtsvorschriften zur Darstellung gesetzlicher Rahmenbedingungen in den Gesundheitsfachberufen herangezogen und zitiert. Gesetze und Verordnungen werden amtlich veröffentlicht. Daher zählen sie nicht zur Literatur.

Die Quellenangabe ist bei Gesetzen immer gleich:

- Paragraph oder Artikel: §125 oder Art. 10

- Absatz: Absatz 2/ Abs. 2
- Satz: Satz 1 / S. 1
- Buchstabe: a,b,...
- Normkörper: BGB, SGB, GG

Beispiel:

- Wörtliches Zitat: (§ 125a Abs. 3 SGB V)
- Sinngemäßes Zitat: (vgl. § 125a Abs. 3 SGB V)

Erwähnung eines Gesetzes im Text:

Die Leistungsarten der Krankenversicherungen sind im 5. Sozialgesetzbuch (SGB) definiert (vgl. §11 SGB V) und müssen das Wirtschaftlichkeitsgebot erfüllen („ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich“). (§ 12 SGB V S. 1). Dabei dürfen nur notwendige Leistungen abgegeben werden. (vgl. ebenda)

Die Gesetze werden nicht im Literaturverzeichnis aufgeführt. Es wird auch kein gesondertes (Rechts-) Verzeichnis benötigt.

Tipp: Gesetze im Internet finden

- www.gesetze-im-internet.de
- www.juris.de (Kundenservice/ kostenfreie Inhalte)

Literaturangaben aus Internetquellen

Die Literaturangaben aus Internetquellen werden bis auf *zwei Unterschiede* gemäß Ihrer Form zitiert.

Online-Zeitschriftenartikel werden wie Zeitschriftenartikel, Online- Monographien wie Monographien, Online-Sammelbänder wie Sammelbänder zitiert.

Achtung zwei Unterschiede:

Es werden kein Ort und kein Verlag zitiert.

Am Ende steht immer „Retrieved from URL-/Internetadresse“ oder „abgerufen von [URL]“ und das Datum des Abrufs in Klammern.

Beispiel:

Beispiel, A. (2002). *Beispielpflege am Beispielbett*. Beispielzeitschrift für Beispielstudenten, 5(8), 27-43. Retrieved from <https://www.beispielpflege.de/beispielbett.doc> (abgerufen am 19.04.2016)

Sollte es ein Internetdokument sein, welches NICHT in einer (Fach)Zeitschrift gelistet ist oder diese nicht herausgefunden werden kann, dann wird die Bezeichnung des Dokumentes kursiv geschrieben.

Sollte der Artikel aus einer anderen Quelle als dem Internet bezogen werden können, wird keine URL-Adresse angegeben, sondern die Zitation nach der Quelle der Publikation!

Deutsches Netzwerk Primary Nursing. (2008). *Merkmale von Primary Nursing. Eine Orientierung und Handlungshilfe zur Umsetzung der pflegerischen Organisationsform Primary Nursing*. Retrieved from <http://www.dbfk.de/Startseite/PN-Netzwerk/Merkmale-von-Primary-Nursing.pdf>

Die Literaturangaben aus Internetquellen werden in das allgemeine Literaturverzeichnis alphabetisch eingeordnet. Der Name von Organisationen oder Institutionen werden dabei wie Nachnamen von Autor*innen behandelt.

Allgemeines:

Die Literaturangaben werden alphabetisch geordnet. Die Initialen der Vornamen sind den Nachnamen in einem Literaturverzeichnis nachgestellt. Bei zwei Autor*innen werden diese über „&“ abgetrennt, bei mehreren Autor*innen steht zwischen den einzelnen Autor*in ein Komma und nur vor dem letzten Namen steht ein "&" ohne vorangehendes Komma.

Beispiel:

Halisch, F., Butzkamm, J. & Posse, N. (1976). Selbstbekräftigung I: Theorieansätze und experimentelle Erfordernisse. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 8, 145-164.

Werden mehrere Titel desselben/ derselben Autor*in verwendet, werden diese chronologisch aufgeführt. Werden von einer/ einem Autor*in mehrere Titel aus dem gleichen Erscheinungsjahr verwendet, so wird alphabetisch nach Titelbeginn geordnet und die Jahreszahl durch Kleinbuchstaben ergänzt.

Beispiel:

Anderson, J. R. (1996a). *Entwicklungspsychopathologie des Kindes- und Jugendalters: Ein Lehrbuch*. Weinheim: Beltz PVU.

Anderson, J. R. (1996b). *Kognitive Psychologie*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag